

Ressort: Auto/Motor

Staatsanwaltschaft hörte im Dieselskandal auch Telefone ab

Stuttgart, 12.05.2018, 11:50 Uhr

GDN - Porsche gerät im Dieselskandal zunehmend unter Druck. Laut Staatsanwaltschaft habe ein leitender Mitarbeiter versucht, während einer Durchsuchung im April einen Computer zu verstecken, berichtet die "Bild am Sonntag".

Demnach rief ein Porsche-Manager seinen Assistenten an, als er von der Razzia erfuhr. In dem Telefonat bat er laut Bericht seinen Mitarbeiter darum, einen bestimmten Laptop an sich zu nehmen. Das Gespräch wurde allerdings von der Staatsanwaltschaft abgehört. Die Ermittler nahmen damals den Manager wegen Flucht- und Verdunklungsgefahr fest, bis heute sitzt er in Untersuchungshaft. Der Manager leitete die Task Force, die nach Bekanntwerden des Dieselskandals im Herbst 2015 die Abgas-Manipulationen bei Audi in Ingolstadt untersuchen sollte. Ihm wird vorgeworfen, die Aufklärung blockiert zu haben. Der Mann weist die Vorwürfe zurück. Aus Konzernkreisen heißt es, er wollte bei der Razzia seinen Arbeitsrechner lediglich "sichern", damit er seine täglichen Aufgaben weiter erledigen könne.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-105981/staatsanwaltschaft-hoerte-im-dieselskandal-auch-telefone-ab.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com